

DIE LETZTE

SAFIEN

Der höchste Schweizer zu Besuch

Nationalratspräsident Claude Janiak nutzte die Gelegenheit der Session in Flims für ein Wanderwochenende im Safiental. Er wurde vom Stiftungsrat der Stiftung Walserhaus Safiental eingeladen.

• Von Maria Hunger-Fry

Begegnung mit Einheimischen und der Landschaft: Am letzten Samstag organisierte die Stiftung Walserhaus Safiental aus diesem Anlass einen Apéro im Nüw Hus in Camana. Zu der Begegnung mit Claude Janiak im Nüw Hus waren sämtliche Nachbarn, die Gemeindevertreter und Grossrat Daniel Buchli geladen. Janiak zeigte sich sehr erfreut über die Herzlichkeit des Empfangs im alten Haus und über die einmalige Landschaft des Safientals. In einem Gespräch betont er wie wichtig es sei, dass Landschaften wie das Safiental bewohnt und gepflegt werden. Auch für den Tourismus ist es gut wenn es noch Orte der etwas anderen Art, ohne Event-Touris-

mus, gebe. Die Vielfalt der Kulturen sei ein Kapital der Schweiz.

Die Auswärtssession des Parlaments ist eine Chance einen Teil dieser Vielfalt näher kennen zu lernen. Durch die Begegnungen mit den Menschen werde Verständnis und eine Beziehung zu den Regionen Graubündens aufgebaut. Janiak genoss die unbeschreibliche Ruhe und die Landschaft des Safientals, die Baukultur der Walser und die Gastfreundschaft der Safierinnen und Safier.

Förderung des Verständnisses zwischen den Regionen

Die im Juni 2006 gegründete gemeinnützige Stiftung Walserhaus Safiental hat das 1787 erbaute und seit 1911 unbewohnte Walserhaus Nüw Hus in Safien Camana, auf



Nationalratspräsident Claude Janiak im Gespräch mit dem Gemeindepäsidenten Ueli Blumer (links mit Tochter Seraina) und Grossrat Daniel Buchli (rechts). (Bild mhf)

knapp 1800 m ü. M., erworben. Sie wird dieses in möglichst ursprünglichem Zustand erhalten, denkmalgerecht renovieren, unterhalten und beleben. Das Haus soll Feriengäste und Besucherinnen und Besucher des Safientals beherbergen und für kulturelle Anlässe zur Verfügung gestellt werden. Begegnungen zwischen der lokalen Bevölke-

rung und Gästen sollen den Austausch und das gegenseitige Verständnis zwischen den Regionen fördern. Stiftungsratspräsident Philipp Gremper zeigte sich erfreut darüber, dass das Nüw Hus mit dem Besuch des Nationalratspräsidenten nun bereits vor seiner Renovation Gelegenheit zu einer solchen Begegnung gegeben hat.

RHIINO



Samstag, 14. Okt. 2006
Saisonschluss in Feldis:
«Da will ich hin!»

www.feldis.ch

081 655 10 00

Inserate für alle Zeitungen und Zeitschriften

Südosstschweiz Publicitas Bonduz
Romy Todisco

Telefon 081 641 01 20 • Fax 081 641 01 21
E-Mail: bonaduz@so-publicitas.ch



Gemeindebibliothek
Domat/Ems

HANDYMAN

Marco Rima

Neuerscheinung
DVD